

Kunstausstellungen. — Die Meyerische Hofbuchh. (Sortiment) Ernst Schnelle in Detmold hat in dem sich an die Buchhandlung Lange Straße 12 anschließenden Ausstellungsraum eine Ausstellung moderner Graphik eröffnet. Die Sippische Landeszeitung vom 30. Januar veröffentlicht darüber einen ausführlichen Artikel, in dem die Ausstellung als eine Tat für den Veranstalter und ein Aktiopoeten für die Landeshauptstadt gewürdigt wird.

Die Galerie Ferdinand Müller in Berlin W 10, Elßow-Ufer 3, veranstaltet eine Ausstellung von Handzeichnungen von B. Kandinsky aus den Jahren 1910—1931, die zum erstenmal gezeigt werden. Ergänzt wird die Sammlung durch neue Aquarelle und Graphik.

Bibliothekankauf. — Durch die Firma Joseph Baer & Co., Frankfurt a. M. gelangt eine der bedeutendsten in Deutschland existierenden staatswissenschaftlichen Bibliotheken auf den Markt. Der Nationalökonom Professor Dr. W. E. Biermann, früher in Leipzig und Greifswald, jetzt in Frankfurt, hat ihr den größten Teil seiner Bibliothek zum Verkauf übergeben.

Das italienische Verleger- und Buchhändleradrezbuch (Elenco generale degli Editori e Librai) ist als Ergänzungsheft zur ersten Januarnummer 1932 des Giornale della Libreria neu erschienen. Es führt, nach Städten geordnet, zuerst die Verlagsbuchhandlungen und in einem zweiten Alphabet die Sortimentsbuchhandlungen auf. Jeder Firmeneintrag bringt Adresse und sonstige Angaben sowie die Bezeichnung ob Verlag, Sortiment, Antiquariat, Papierhandlung usw. Im Anhang sind ausländische Firmen verzeichnet, die italienische Bücher führen. Das 67 Seiten starke Heft ist vom Giornale della Libreria, Mailand 103, 16 Corso Venezia, zu beziehen (Preis 10 Lire).

Amerikanische Buch- und Druckkunst der Gegenwart. — Über dieses Thema sprach am Mittwoch, dem 27. Januar, in der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig Dr. Annemarie Meiner. Die Vortragende hat im Juni 1931 im Börsenblatt bereits über ihre bibliophile Amerikafahrt berichtet. Das gesprochene Wort, von einer Persönlichkeit vermittelt, die mit eigenen kritischen Augen zu sehen gewohnt ist, und die, eine besondere Gabe, auch technische Dinge weltanschaulich durchdringt, wirkte in vielen Stücken wie eine Offenbarung. Wir sind geneigt, unsere Anschauungen vom buchgewerblichen Schaffen Amerikas gründlich zu revidieren. Durch die Ausstellungen der fünfzig schönsten amerikanischen und englischen Bücher in der Deutschen Bucherei wußten wir bereits, daß der Amerikaner in der Wahl und Anwendung der Schrift betont konservativ eingestellt ist. Die alten klassischen Ideale der Buchkunst sind teils übernommen, mehr aber noch innerlich vertieft, kultiviert und den Forderungen der Gegenwart angepaßt. Die Vortragende beschäftigte sich eingehend mit dem Lebenswerk eines Updike, Kent und Dwiggin, worüber auch im Börsenblatt schon ausführlich berichtet wurde. Man fühlt sich wieder zurückversetzt in die Zeiten der ersten Buchdrucker, die mit mittelalterlicher Werkpeinlichkeit ihre Typen schufen, die Sinn hatten für die feinen typographischen Wirkungen einer Buchseite und die auch mit dem sonstigen Material eng verwachsen waren. Ein neues Lebensgefühl, gepaart mit einer starken Religiosität, bricht sich hier Bahn. Frau Dr. Meiner sieht die Dinge mit philosophischem Auge. Vom »enthusiastischen Abenteuer« war im Verlauf des Abends die Rede. Man folgte ihr willig durch das ganze weitläufige Gebiet der amerikanischen Buch- und Druckkunst. Unter der zahlreichen Zuhörerschaft befanden sich viel Angehörige des Buchhandels, bei denen die Hinweise auf die buchhändlerischen Werbemethoden, die Maßnahmen gegen den Klisché und dann immer wieder die von großer Sachkunde zeugenden Ausführungen über die von vornehmer Ruhe erfüllte Formsprache der Buchausstattung besondere Aufmerksamkeit fanden. Lichtbilder ergänzten den Vortrag, der ein Erlebnis war für alle. Der Vorsitzende der Typographischen Gesellschaft, Herr Rudolf Engelhardt, dankte mit Recht in seinem Schlusswort für das Dargebotene.

Eine Ausstellung der Leipziger Meisterschule. — Alle Besucher der Leipziger Frühjahrsmesse (6.—12. März) werden Gelegenheit haben, in der großen Eingangshalle des unmittelbar neben dem Buchhändler- und Buchgewerbehauses liegenden neuen Fachschulgebäudes eine Ausstellung der Meisterschule für das graphische Gewerbe zu Leipzig besichtigen zu können. Es werden vor allem Leistungsproben der Studierenden aus den Werkklassen für Handsatz und Buchdruck, Arbeiten aus dem geschmackbildenden Unterricht sowie einige größere Veröffentlichungen der Leipziger Meisterschule gezeigt werden. Als Besuchszeiten der Ausstellung gelten die gleichen, die für die Messe üblich sind.

Die Normung auf der Leipziger Messe. — Der Deutsche Normenausschuß, als Zentralstelle der gesamten deutschen Normungsarbeiten, ist auch zur diesjährigen Frühjahrsmesse wieder vertreten. Auf dem Stand 100 in Halle 9 werden sowohl Auskünfte allgemeiner Art über die Normung erteilt als auch Druckschriften abgegeben und Bestellungen auf Normblätter angenommen. Eine vollständige Normblattsammlung, die zurzeit etwa 4800 Normblätter umfaßt, wird zur Ansicht ausliegen.

Verpackungsschau auf der Leipziger Frühjahrsmesse. — Auf der am 6. März beginnenden Leipziger Frühjahrsmesse, die für die Mustermesse am 12. März schließt, wird zum erstenmal eine neuartige Verpackungsschau »Durch Packung schützen — dem Kunden nützen!« gezeigt werden, die innerhalb der Verpackungsmittelmesse im Ringmehlhause, V. Obergeschloß, untergebracht ist. Sie zeigt an Musterbeispielen aus allen Branchen, wie man billig, zweckmäßig und werbewirksam Waren verpackt.

Mehabzeichen für die Leipziger Frühjahrsmesse 1932. — Das Mehabzeichen für die Leipziger Frühjahrsmesse 1932, die am 6. März beginnt (Schluß der Textilmesse 9., der Sportartikelmesse und der Möbelmesse 10., der übrigen Zweige der Mustermesse 12. und der Großen Technischen Messe und Baumesse 13. März), kostet im Vorverkauf bis zum Tage vor Messebeginn RM 5.—. Werden Abzeichen mit Ausweis Karte der Herbstmesse 1931 mit übereinstimmender Kontrollnummer zurückgegeben, so ermäßigt sich der Preis auf RM 3.—. Dieser Vorzugspreis gilt nur bis einschließlich 5. März, ein Umtausch zur Messe in Leipzig ist ausgeschlossen. Nach Messebeginn kostet ein Messeabzeichen RM 6.—, ab 9. März RM 5.—. Für Messebesucher, die sich nur einen Tag aufhalten, werden in Leipzig Tageskarten zu verbilligtem Preise ausgegeben.

Der Deutsche Bibliothekartag fällt aus. — In Anbetracht der Zeitverhältnisse findet, wie Vorstand und Ausschuß des Vereins Deutscher Bibliothekare bekanntgeben, in diesem Jahr ein Bibliothekartag im herkömmlichen Rahmen nicht statt. In Aussicht genommen ist nur eine gemeinsame Tagung der Vorstände des Vereins Deutscher Bibliothekare und des Verbandes Deutscher Volksbibliothekare, bei der allerdings die Anwesenheit eines möglichst großen Kreises von Bibliothekaren für erwünscht erklärt wird. Ort und Zeit werden später bekanntgegeben.

Neuwahl in der Akademie der Künste. — Die Akademie der Künste hat in ihren drei Abteilungen Neuwahlen von Mitgliedern vorgenommen: Die Abteilung für Dichtung wählte als ordentliche Mitglieder: Dr. med. Gottfried Benn, Berlin; Dr. h. c. Rudolf Binding, Buchschlag i. Hessen; Dr. phil. Max Mell, Wien; Rudolf Pannwitz (zurzeit in Dalmatien); Dr. phil. Alfons Paquet, Frankfurt a. M., und Frau Ina Seidel, Berlin. — In der Abteilung für bildende Künste wurde der amerikanische Architekt Frank Lloyd Wright als außerordentliches Mitglied gewählt. — In die Abteilung für Musik tritt als ordentliches Mitglied der Komponist Wilhelm Kempff in Potsdam ein.

76. Liste der Schund- und Schmutzschriften (75 f. 1931, Nr. 288).
(Gesetz vom 18. Dezember 1926.)

Nr.	Altenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger
138	Prüf.-Nr. 151	DPSt. Leipzig v. 2. 2. 1932	„Die freie Meinung, Wochenztg. f. Politik u. Kultur“, 13. J. Nr. 29, 30 und 34. Außerdem die Zeitschrift als solche auf die Dauer von 6 Monaten. Ablauf der Frist: 3. 8. 1932	M. Fleischmann, Breslau, bzw. G. Fleischmann, Breslau
139	Prüf.-Nr. 153	DPSt. Leipzig v. 2. 2. 1932	„Die Schande“. Roman von E. Blum	E. B. Seps-Verlag, Wien.
140	Prüf.-Nr. 154	DPSt. Leipzig v. 2. 2. 1932	„Treu bis Neapel“. Roman einer Italienreise v. E. Blum	E. B. Seps-Verlag, Wien.
141	Bsch. 67	PSSt. München v. 19. 12. 1931	„Die Lüsterne“. Roman von E. Blum	E. B. Seps-Verlag, Wien.
142	Bsch. 68	PSSt. München v. 19. 12. 1931	„Das Brauthemd“. Roman von E. Blum	E. B. Seps-Verlag, Wien.
143	Bsch. 71	PSSt. München v. 19. 12. 1931	„Der Hund und die Liebe“. Sexual-psychologischer Roman von Dr. E. Blum	E. B. Seps-Verlag, Wien.

Leipzig, den 2. Februar 1932.

Der Leiter der Oberprüfstelle
i. B. Dr. Fabian, Oberregierungsrat.